

Die Glocke Warendorf

vom 03.06.2017

Die Glocke

Warendorf

Westpreußisches Landesmuseum

Ausstellung zeigt Maler-Stars wie Nolde und Corinth

Warendorf (wst). Am Donnerstagabend ist im Westpreußischen Landesmuseum (WLM) im ehemaligen Franziskanerkloster die Ausstellung „Das Nationalmuseum Danzig zu Gast in Warendorf“ eröffnet worden. Hinter diesem funktionell wirkenden Titel verberge sich eine kunsthistorische Exposition, die „in der Geschichte des WLM als die bedeutendste und wertvollste Ausstellung einen ganz besonderen Platz“ einnehme, sagte Museumsdirektor Dr. Lothar Hyss.

Ihm selbst war bei der Eröffnung die Freude über die gelungene Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum anzusehen. Für ihn sei das „wie die Geburt eines Kindes, auf die man jahrelang gewartet“ habe. Sein Dank galt neben dem Nationalmuseum Danzig und der Kulturreferentin Magdalena Oxfort auch der Familie Horstmann und der Sparkasse Münsterland Ost.

Dr. Hyss begrüßte mit Magdalena Mielnik die Leiterin der Gemäldegalerie des Nationalmuseums, die ihrerseits die Grüße ihres Generaldirektors Wojciech Bonislawski überbrachte. Sie hob die Bedeutung der Ausstellung hervor, die an die Arbeit des Stadtmuseums Danzig anknüpfe. Neben bedeutenden Originalen von Lovis Corinth, Emil Nolde und Max Slevogt, die dort zu sehen

sind, würden auch die Verdienste der Personen gewürdigt, die maßgeblich zur Entstehung und dem Aufbau des ehemaligen Stadt- und heutigen Nationalmuseums Danzig beigetragen hätten, so Magdalena Mielnik. Dazu gehörten mit Rudolf Freitag der erste Kustos des Museums, mit Wilhelm Stryowski einer der bedeutendsten Maler Danzigs und der letzte deutsche Kustos Willi Drost.

„Wir freuen uns sehr über diese gute Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Museen, die zu dieser bis zum 15. Oktober dauernden Ausstellung mit diesen einzigartigen Kunstwerken geführt hat“, schloss Magdalena Mielnik ihre Grußworte.

Zu sehen sind im ehemaligen Refektorium neben Noldes „Madonna mit Begonien“, „Alpenveilchen“ von Bruno Paetsch, Carl Scherres' „Weichsellschaft“, Reinhold Bahls „Blick auf die Mottlau“ und viele weitere wertvolle Werke von Danziger Künstlern des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Begleitveranstaltungen zu dieser spektakulären Sonderausstellung werden sich am 8. Juni mit dem Kustos Willi Drost, am 31. August mit dem Maler Friedrich Meyerheim und am 14. September mit Wilhelm Stryowski, einem herausragenden Danziger Maler, befassen.



„Frühstück im Grünen“ von Max Slevogt ist im Westpreußen-Museum zu sehen.



„Blick auf Mottlau“ lautet der Titel dieses Gemäldes von Reinhold Bahl.



Holten die Ausstellung mit Werken aus Danzig nach Warendorf: (v. l.) Dr. Lothar Hyss, Gertraud Horstmann, Magdalena Mielnik und Magdalena Oxfort vor Noldes „Madonna mit Begonien“. Bild: Stock